Quartz. Vol. 31.

Serenissimus Elector

1: Unser Gn. Churfürstliche Durchlaucht rc. rc. rc. haben
gnädigste Ingnirung und Gnädigst und Langen gn.
sinnen Rath, die Verleihung des Joh. Anton Quast
zu Dirstelden, dem dasigen Ehe Consortin und
sulische Nachkommenschaft in die Churfl. Adel-
Stand Cfd. anstatt sämtlichen unterthänigst gebet-
tetel mind. Ihro Churfürstlich gnädigsten Gn.
sinnen Rath- und Conferenz Minister, Hof-
Cistlam, und Lt. Herzogthum Neuburg
Gros Gnädig Fr. Freih. von Oberndorff abgefast-
: lich sinnist gutachtlich vollen, und die gnädigste
Verhaltungsbefehlung zu ertheilen. Mannheim
den 16ten März 1789.

1:

Fr. Freiherr von Oberndorff

2:
Ihro Churfürstl. gnädigsten
Rath- und Conferenz Minister
Fr. Freih. von Oberndorff
die Verleihung des Joh. Anton Quast
zu Dirstelden dem dasigen Ehe-
Consortin und sulische Nachkom-
menschaft in die Churfl. Adel-
Stand betr.

Ad Mandatum Serenissimi
Domini Electoris proprium
F. Reibelt

BayHStA

Copia

C. T.

Demnach Se. Churfürstl. Dchlt. auf unterthänigstes Ansuchen des Johann Anton Quast, welcher in dem Herzogthum Gülich gebürtig, und vor einigen Jahren in Höchst Ihro Residenz Stadt Düsseldorf sich häuslich niedergelassen hat, mildest bewogen worden, denselben, samt seiner Ehe Consortin Eleonora gebohrnen Laake und ihrer ehelichen Nachkommenschaft in den Reichs Adel Stand zu erheben; als wird all Dero Churpfälz. Regierung zur weiteren nöthigen Verfüg. und Beobachtung andurch ohnverhalten. Mannheim den 16ten Marz 1789.

An et mut: mut: an G. u. B. geh: Rath

Churpfälz. Regierung allda eingangen.

BayHStA
Heroldenamt Akten 591

Serenissimus Elector

Was Sr. Churfürstl. Drchl. an Dero Churpfälzische Regierung auf gutachtlichen Ber-
ichten gehorsamen Rath, die Erhebung des Johann
Anton Quast zu Düsseldorf, dann dessen Ehe Consortin
und eheliche Nachkommenschaft in den Reichs Adelstand
betreffend unterm 10 Marzen abhin erlassen haben, solches
wird der Churbaier. Obern Landes Regierung mit der
Weisung abschriftlich hiermit zugefertiget, um die weitere
Bekanntmachung zu besorgen. München 25. April 1789.

Aus Sr. Churfürstl. Drchl. Special gnädigstem Befehl.

Joseph von Oberndorff

46

An Churbaier. Obern Landes Regierung
Die Erhebung des Johann Anton Quast
zu Düsseldorf dann dessen Ehe Consortin
und eheliche Nachkommenschaft in den Reichs Adelstand betr.

[illegible signature]

BayHStA
Heroldenamt B'Inde 5/46

BayHStA
Heroldenamt Bände 5/46

abgeschrieben

Summarisch. Der Hr. Obriste Wirsing hat in der Sache
der Pfarrer und Hofmeisters Stapf, Endlichen nicht
Herzoglichen gnädigsten Befehls, und der mündlichen Zusam-
menkunft in Hochfürstlicher Regierung Rath Schelhorns Hrn.,
Euer mündlich gethanen Vortrag, mit Beyfügung der Acten,
und allem, was mir Ihro Excellenz der Hr. Graf von Leon-
rod, dann Hr. Regierungs Rath Schelhorn, und Hr. Hof-
rath Lerret mündlich vorgetragen, und Ihro Excellenz
selbst in dem Ihnen ertheilten Befehl zu verstehen gegeben,
eingehändigt. Ich habe hierüber Ihro Excellenz Meynung für ein,
kurz nöthiges Promemoria aufgesetzt, und beygelegt, welches
Ihnen vorzulesen. Mannheim den 16. Merz 1789.

An

Ihro Excellenz Hr. Grafen von Leonrod
Euer, und Hochgräflichen Gnaden gehorsamen Diener
Forsergang.

BayHStA
Heroldenamt Blinde 5/46

[Di]ploma-Baronatus
für
[Bar]on von Quast zu
[...]ngta von Quast zu
[...] Lenne. [illegible]

[illegible]

Wir Carl Theodor
etc. etc.

Bekennen öffentlich mit diesem Briefe und thun kund Allermänniglich.

Obgleich das heilige römische Reich, dessen Verwesung wir bei gegenwärtig erledigtem Kaiserlichen Throne in denen Landen des Rheins, Schwabens und fränkischen Rechts unter göttlichem Beistand auf uns tragen, vorhin mit vielen adelichen, ritterlichen und freiherrlichen Geschlechtern und Unterthanen versehen ist;

So sehen wir doch um so mehr geneigt, des heiligen römischen Reichs, auch unseres Churfürstenthums und deren Unterthanen und Gebieten Ehre, Würden, Aufnehmen und Wohlfahrt zu befördern, und den Namen und Geschlecht in höheren Ehren und Würden zu setzen, als sie ihre Vor- und Eltern in bisherigen, oder des heiligen römischen Reichs, oder besagten Churfürstenthums
und

BayHStA
Heroldenamt Bände 20/26

und wissen, sahen und
wollen, daß im siebenden
Januar Baron von
Quast und seine Ehe Con-
sortin Eleonora von Quast,
beyde ihren adelichen Leibes
Leben, Descendenten und
Nachkommen, nun und
ewiglichen Gerechtsame, in al-
lerley nützen Rechten,
als auch Hochheiten und
Landen allen seinen
Stand sage und von Rüh-
rigkeit an allen Orthen
und Enden, in allen und
jeden Handlungen und
Geschäften, geist- und welt-
lichen, hohen, geheim, ge-
mein, innen und ausser-
halben, nahen und fernen
allen und jeden Gnad, Ehr,
Macht, Freiheit, Nutz,
Ehr, Vortheil, Vorzug, Recht
Gerechtigkeit, all Freyheiten,
und gute Gewohnheit, in
Recht und außen Für-
sprechungen, Rittmäßigen,
geistlichen Ehren, auch
Dienstbarkeiten und pflicht
an allen Orthen und Enden
in allen und jeden geistlichen
und weltlichen Handlungen
und

Quart 360

BayHStA
Heroldenamt Bände 20/26



27
1
28
29
1

BayHSIA

Sophie Eleonore Reichsfreiin
von Quadt, wie auch ihren
ehelichen Leibs Erben, Des-
cendenten und Nachkommen,
männ- und weiblichen Geschlecht,
daß sie vorbeschriebenes Wap-
pen und Kleinod in allen und
jeden ehrlichen, ritterlichen und
freiherrlichen Sachen und Ge-
schäften, zu Schimpf und Ernst,
in Streiten, Stürmen, Schlach-
ten, Kämpfen, Turnieren,
Gestechen, Gefechten, Ritter-
spielen, Feldzügen, Panieren,
Gezeltaufschlagen, Insiegeln,
Petschaften, Kleinodien,
Begräbnissen, Gemälden,
und sonst an allen Orten
und Enden, nach ihren Ehren
Notdürften, Willen
und Wohlgefallen ge-
brauchen und genießen
sollen und mögen, von
Recht und Gewohnheit,
unverhindert Allermän-
niglich.

Wir haben auch zu
mehrerer Bezeigung unserer
Gnade vollkommen-
ten reichsfreiherrlich von
Quadtischen Geschlechte
ihren ehelichen Leibs Erben
und

und mögen
und gebrüchen sonnst
und ohnzehlt besser Dinst
vierech Brust. Rechnung=
mensil allen und jeden in
s.v. Kirchspielsleuten in den
Landen der Ostfil, Pfunds
und sündischen Rusel, Schä=
fischen, fischen, geist- und
weltlichen, Predigern, Schul=
meistern, Vikarn, Lunsten,
Landtsingen, Klöppern, Land=
reitern, Pfahlfischen, Leine=
gewandtschneidern, Kirchvätern,
Küsten, Lüngern, und Ge=
meinden, auf itzund Schä=
fischenhof in Lunden,
und sonst allen andern der
s.v. Kirch Gehörigen
und Gebornen, und wünsch,
Gnad und wenschl hier
bey und, vorst und verleihe,
und wollen, das die da
selbsten nicht sonnst
lich vor Quartier Pflicht,
sondern Liebe Leben
Dienen und Christen=
pflichten — und weiteren
Gerechtigkeiten sie und sein
allen Gütern sie der
Kirch zugehörl Schä=
fischenhof in Lunden

und das Reich hierum, und
die anderen selbst theil viel
vorgefallen, nicht sonderlich
von Quartirs Schulden oder
ihren schlechten Farben und
Nachkommen, sich hierüber be-
leidiget würden, [illegible]
zu begehren vorfallen [illegible]
sollen.

Daß Uns, künftig einiger
Kaiser, Reichs Verwesern
und Vicarien, und dem h. Reich
an Unsern, [illegible] und sonst
Männiglich an seinen Rechten
und Gerechtigkeiten unver-
griffen, und in alle wege
unschädlich.

Zu wahrer Urkund haben
Wir diesen Unsern Kaiser-
lichen und geschriebenen
Brief eigenhändig unter-
schrieben, und Unser Reichs
Vicariats Insiegel hieran
drucken lassen.

So geschehen in Unserer
Haupt und Residenzstadt
München den ersten Tag
des Monats September
nach Christi Unsers Heiland
und Seligmachers gnaden-
reichen Geburt, im Sie-

ben